



Kurzbeschreibung:

Das Rumiprojekt verbindet Gedichte und Lieder des Sufi-Poeten und Mystikers Maulana Dschelalleddin Rumi (1207 - 1273) mit meditativen World-Jazz. Traditionelle Instrumente und Musikstücke werden mit lyrischen Improvisationen in Einklang gebracht und die Gedichte in einer modernen deutschen Sprache interpretiert. Der Gastmusiker Esmail Saedi bildet als iranischer Kurde, der in der Kultur der Sufis aufgewachsen ist, eine Brücke zwischen Tradition und Moderne. Er wird die Gedichte Rumis in persischer Sprache rezitieren und singen. Kaum ein Dichter versteht es so wie Rumi die ewige Liebesgeschichte zwischen Göttlichem und Menschlichem in Worte zu fassen und als interkulturelle Botschaft in die Welt zu bringen. So sind die Konzerte des Rumiprojekts ein Fest des Herzens.



Im Quäkerhaus
Bombergallee 9
31812 Bad Pyrmont
Tel: 05281-4413

Samstag, der 09.06.2018

Konzertbeginn: 18:30 h
Ab 16:00 h Treffen bei Café & Waffeln

Eintritt: 18,00 €

*"Jenseits von Richtig und Falsch
liegt ein Ort.
Dort treffen wir uns."*

Mevlana Dschelalleddin Rumi



Das Rumiprojekt

Konzert und Gesang der Poesie von Rumi
09. Juni 2018 in Bad Pyrmont



Über uns:

Gülseren Aybay, Mediatorin &
Kulturmittlerin
Leonie Glahn, Quäkerin
Eva Maria Schepers, Dipl. Psychologin &
Supervisorin

Gülseren ist seit dem Jahr 2016 von der
Konzertgruppe *Rumiprojekt* begeistert.
Leonie hat die Poesie Rumis auf ihrer
Andalusien-Reise zu schätzen gelernt.
Eva Maria studiert die Schriften Rumis,
seitdem sie auf den Autor Dr. Reshad
Feild traf, der die Essenz der Sufilehren
weitergibt.

*Komm, komm,
wer immer du
bist, Wanderer,
Götzenanbeter,
du, der du den
Abschied liebst,
es spielt keine
Rolle.*

*Dies ist keine
Karawane der
Verzweiflung.*

*Komm, auch
wenn du deinen
Schwur
tausendfach
gebrochen hast!*

*Komm, komm,
nocheinmal,
komm!*

Mevlana Deschelalleddin Rumi
(1207 - 1273) gilt heute als der
größte mystische Poet aller Zeiten.
Seine Dichtung verweist auf ein
wahrhaftig gelebtes Leben in
freudiger Hingabe an den Einen.

Wie der gesamte Sufismus (die
mystische Richtung im Islam) lehrt,
strebte auch Rumi nach der
Vereinigung mit seinem göttlichen
"Geliebten" (die unmittelbare
Gottes-Erfahrung).

Diese furchtlose Gottesliebe lässt
die Sufis tanzen, singen und feiern.
Kaum ein Dichter vermag es so wie
Rumi, diese ewige und universelle
Liebesgeschichte zwischen Gott und
Mensch in Worte zu fassen.

Als er am 17.12.1273 in Konya
starb, nahmen Angehörige aller
Religionsgemeinschaften an dem
Fest teil. Noch heute ist sein Grab in
Konya eine interkulturell besuchte
Pilgerstätte.